

**Eugen Ulmer in Stuttgart ferner:**

- Martin, W.:** Kurzes Lehrbuch der Landwirtschaft, zugleich 8. Aufl. der Schrift: Die Hauptlehren der neueren Landwirtschaft. Ein Leitfaden zum Unterricht an niederen u. mittleren landwirtschaftl. Schulen. gr. 8°. (VIII, 394 S. u. 15 S. Tabellen.) Geb. n. 3. 80
- Schäfer's** Lehrbuch der Milchwirtschaft. 6. Aufl. v. D. Sieglin. gr. 8°. (XII, 263 S. m. 161 Abbildgn.) Geb. n. 3. 50
- Weber, C.:** Leitfaden f. den Unterricht in der Physik an Ackerbau- u. landwirtschaftlichen Winterschulen. 2. Aufl. gr. 8°. (VIII, 182 S. m. 177 Abbildgn.) Kart. n. 2. 40

**Verlagsanstalt Benziger & Co. in Einsiedeln.**

- Goyau, G., A. Pératé, P. Fabre:** Der Vatikan. Die Päpste u. die Civilisation. Die oberste Leitung der Kirche. Mit e. Einleitg. v. Bourret u. e. Nachwort v. E. M. de Vogüé. Aus dem Franz. v. K. Muth. Mit 482 Autotypien, 10 Lichtdr.-Beilagen u. 1 Lichtdr.-Portr. Sr. Heil. Leo XIII. nach F. Gaillard. 16. Hft. gr. Lex.-8°. (S. 529-560.) n. 1. —

**Deutsches Volksblatt in Stuttgart.**

- Erzberger, M.:** Christliche od. sozialdemokratische Gewerkschaften? 12°. (48 S.) n. —. 20
- Zeitfragen, politische, in Württemberg.** Zwanglos erschein. Hfte. Nr. 2. gr. 8°. n. —. 20
2. Orden, die religiösen, vor dem norwegischen Storting. Ein Beitrag zur Behandlg. der kathol. Orden in protestant. Ländern, gewidmet allen unbeduldsamen Württembergern. (40 S.) n. —. 20.

**Woerl's Reisebücher-Verlag in Leipzig.**

- Woerl's** Reisehandbücher. Führer durch die Landeshauptstadt Innsbruck. 11. Aufl. gr. 16°. (28 S. m. 1 Plan u. 1 Karte.) n. —. 50
- dasselbe. Führer durch die k. Haupt- u. Residenzstadt München u. Umgebung. 24. Aufl. gr. 16°. (120 S. m. Abbildgn., 1 Plan u. 1 Karte.) n. —. 50

**Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.**

- Jos. Albert, Kunstverlag in München.** 5728
- Rienäcker, Portrait von Bismarck. (Brustbild.) Photographie. Folio 3 A; Panel 4 A; Kabinett 1 A.
- Bismarck. Kniestück, mit Hut. Photographie. Imperial 12 A; Folio 3 A; Panel 4 A; Kabinett 1 A.

- H. Bath in Berlin.** 5722
- Pionier-Taschenbuch. 6. Aufl. Geb. 3 A 80 s.
- Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.** 5724
- Rieth, Skizzen. IV. Folge. Geb. 20 A.
- Wilhelm Friedrich in Leipzig.** 5733
- Hartmann, denkwürdige Erinnerungen. 3 A.
- G. J. Göschen'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig.** 5731
- Bismarck-Reden 1847-1895, hrsg. von Horst Kohl. 5 A; geb. 6 A 75 s.
- H. Helmiß's Verlag in Bielefeld.** 5722
- Pädagogische Abhandlungen. Neue Folge. 2. Jahrg. 1. Heft.
- H. Hofmann & Comp. in Berlin.** 5726
- Kladderadatsch Nr. 32. Bismarck-Nummer.
- Rudolf Mosse in Berlin.** 5727
- Illustriertes Jahrbuch 1899. Geb. 1 A.
- Auch unter dem Titel: Illustriertes Jahrbuch der Berliner Morgen-Zeitung 1899. Geb. 1 A.
- Moritz Ruhl in Leipzig.** 5722
- Garnisonkarte der Deutschen Armee. 16. Aufl. 1898. 1 A.
- Die russ. Armee in ihrer gegenwärt. Uniformierung. 3. Aufl. 2 A 50 s; geb. 3 A.
- Rud. Schuster in Berlin.** 5733
- Fürst Bismarck. Lebensgroßes Brustbild in Kürass. 30 A.
- Hugo Steinitz Verlag in Berlin.** 5725
- Bee, die Geschichte vom Prinzen von Wales. 2 A.
- Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.** 5732
- Fürst Otto von Bismarck. Ein Gedenkblatt. 50 s.
- H. Wehner in Leipzig.** 5722
- Engel, die größten Geister über die höchsten Fragen. 2. Aufl. 1 A 20 s.
- Emil Zeidler's Verlag in Sorau.** 5722
- Lischer, Fürst Bismarck. 15 s.

**Nichtamtlicher Teil.**

**Vom Urheberrecht.**

(Schluß aus Nr. 177.)

Die Definition des Eigentums bildet heute noch für die Nationalökonomien eine sehr harte Nuß, und gleich daran reiht sich die fatale Frage nach der Entstehung des Eigentums, deren Beantwortung den nicht unbedeutenden französischen Nationalökonom Proudhon bekanntlich bei der Bekämpfung der heute aufgegebenen, hauptsächlich von dem trefflichen holländischen Juristen Hugo Grotius in Beginn des 17. Jahrhunderts vertretenen Okkupationstheorie zu der unbequemen Folgerung geführt hat: la propriété c'est le vol. Noch viel schwieriger aber ist, die Annahme eines geistigen Eigentums plausibel zu machen. Ein solches wäre ja höchst willkommen und würde den Begriff des Verleges als einer Miete wesentlich einfacher erscheinen lassen, eine Theorie, die, in Deutschland zuerst von Osterrieth aufgestellt\*, durch den Pariser Advokaten Ernst Eisenmann ihre ausführlichste Ausbildung erfahren

\*) Urheberrecht u. Verlagsrecht im Archiv des öffentlichen Rechts. VIII. Freiburg 1893.

hat.) Aber wie vorteilhaft die Definition eines geistigen Eigentums in dieser Hinsicht auch sein könnte — wie weit sie es wirklich wäre, kann hier nicht untersucht werden —, so ist sie heute wohl als endgiltig beseitigt zu betrachten.

Schon bald nach Erlaß des Gesetzes von 1837 ist der Begriff »geistiges Eigentum« angefochten worden\*\*, und heute ist sich die große Mehrheit der Nationalökonomien in Uebereinstimmung mit der modernen deutschen Rechtswissenschaft darüber einig, daß man ein Eigentum nur an körperlichen Dingen haben kann. Auf diesem Standpunkte steht auch das neue bürgerliche Gesetzbuch. Das sogenannte geistige Eigentum aber ist nichts anderes als ein Konglomerat von Rechten;\*\*\*)

\*) Eisenmann, le contract d'édition et les autres louages d'oeuvres intellectuelles. Paris 1894.

\*\*) Wille, Einige Bemerkungen zur Lehre vom Verlagsrecht und geistigen Eigentum. Jurist. Wochenschrift 1838, S. 205.

\*\*\*) Thatsächlich erkennt dies auch Klostermann in seiner Definition an, indem er sagt: Das geistige Eigentum ist die vermögensrechtliche Nutzung an der mechanischen Wiederholung eines Produkts der geistigen Arbeit. Sein Inhalt besteht in der unbeschränkten und ausschließlichen Befugnis der Reproduktion dieses Gegenstandes. (Das geistige Eigentum. I. S. 113.)